

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Alfred Dannenberg, Ansgar Georg Schledde und Dr. Ingo Kerzel (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

Beeinflussung von Wildtieren durch Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Anfrage der Abgeordneten Alfred Dannenberg, Ansgar Georg Schledde und Dr. Ingo Kerzel (AfD),
eingegangen am 18.11.2025 - Drs. 19/9082,
an die Staatskanzlei übersandt am 24.11.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 19.12.2025

Vorbemerkung der Abgeordneten

Freiflächen-Photovoltaikanlagen entstehen zunehmend auch außerhalb von Siedlungsgebieten, häufig in Landschaftsräumen, die bislang als Rückzugsgebiete für Wildtiere dienen.¹ Anders als bei Agri-Photovoltaik-Systemen, bei denen eine parallele landwirtschaftliche Nutzung möglich bleibt, werden Freiflächen-Photovoltaikanlagen in der Regel vollständig eingezäunt und großflächig überbaut. Dadurch kommt es zu einer Veränderung des Lebensraums wildlebender Tiere.

Besonders betroffen sind Beobachtern zufolge Wildarten mit großen Raumbedürfnissen wie Rotwild, aber auch alle anderen Wildarten sind betroffen. Durch den Bau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen entstehen neue Barrieren in der Landschaft, die bestehende Wildwechsel unterbrechen und zu einer Verinselung von Populationen führen können. Im Falle des Rotwildes wird in Fachkreisen bereits vor genetischer Verarmung und Inzuchtgefahren gewarnt.²

1. Wie hat sich die Flächenausdehnung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Niedersachsen entwickelt (bitte nach Jahren sowie Landkreisen aufschlüsseln und zusätzlich anhand einer Landkarte visualisieren)?

Im Marktstammdatenregister (MaStR) besteht für Freiflächen-PV-Anlagen (FF-PVA) das Datenfeld „in Anspruch genommene Fläche“. Die Auswertung für Niedersachsen ist der **Anlage** zu entnehmen. Dargestellt ist die durch FF-PVA in Niedersachsen neu in Anspruch genommene Fläche in Hektar nach Jahren und Landkreisen/kreisfreien Städten aufgeschlüsselt.

Allerdings sind nur für 326 von 1 311 (24,9 %) der im MaStR Niedersachsen zugeordneten FF-PVA Eintragungen im Feld „in Anspruch genommene Fläche“ vorhanden. Berücksichtigt man nur FF-PVA mit Bruttoleistung ab 100 kW, bestehen für 215 von 658 Anlagen (32,7 %) Angaben zur genannten Flächengröße.

¹ <https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/themen/strom/pv-freiflaechen.php>

² Quelle: Reiner G., Willems R.: Genetikstudie Rotwild, 2022 - https://www.rothirsch.org/wp-content/uploads/2019/11/reinerwillems_genetikstudie-rotwild.pdf;
<https://www.jaegermagazin.de/jagd-aktuell/news-fuer-jaeger/rotwild-in-deutschland-forderungen-sollen-genetische-verarmung-stoppen/>

2. Welche wissenschaftlichen oder fachlichen Untersuchungen sind der Landesregierung über die Auswirkungen von Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf Wildtiere bekannt (bitte Titel, Jahr und Auftraggeber benennen)?

Liste aktueller Untersuchungen (die Nennung eines Auftraggebers ist nicht in jedem Fall möglich, da der Kontext sowie die Auftraggeber nicht in jedem Fall ersichtlich sind):

- Badelt, O., Niepelt, R., Wiehe, J., Matthies, S., Gewohn, T., Stratmann, M., Brendel, R., Haaren, C. Von (2020): Integration von Solarenergie in die niedersächsische Energielandschaft (INSIDE). Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Hannover. 129 S., Download: https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwj7--mdqqGRAXVSS_EDHdN0CC0QFnoECBYQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.umwelt.niedersachsen.de%2Fdownload%2F161527%2FBericht_Integration_von_Solarenergie_in_die_niedersaechsische_Energielandschaft_INSIDE_.pdf&usg=AOvVaw19pgGVr77CvBjFEK4DzIZb&opi=89978449 ,
- Barré K. et al. (2024): Insectivorous bats alter their flight and feeding behaviour at ground-mounted solar farms. *Journal of Applied Ecology* 61(2): 328-339. <http://doi.org/10.1111/1365-2664.14555>,
- BGHplan (2024): Möglichkeiten und Grenzen des artenschutzrechtlichen Ausgleichs in Solarparks. Fachgutachten im Auftrag des Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende (KNE). 64 S. Download unter: <https://www.naturschutz-energiewende.de/publikationen/moeglichkeiten-und-grenzen-des-artenschutzrechtlichen-ausgleichs-in-solarparks/>,
- Boscarino-Gaetano, R., Vernes, K. & Nordberg, E.J. (2024): Creating wildlife habitat using artificial structures: a review of their efficacy and potential use in solar farms. *Biological Reviews*. <https://doi.org/10.1111/brv.13095>,
- Golawski, A., Mitrus, C. & Jankowiak, L. (2025): Increased bird diversity around small-scale solar energy plants in agricultural landscape. *Agriculture, Ecosystems and Environment* 379. <https://doi.org/10.1016/j.agee.2024.109361>,
- Hölzl S. (2024): Photovoltaik und Biodiversität: was wissen wir (noch nicht)? - Anliegen Natur 46(2): online preview, 4 p., Laufen. https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an46218hoelzl_2024_pv_und_biodiv.pdf,
- Jarčuška B., Gálffyová M., Schnürmacher R., Baláž M., Mišík M., Repel M., Fulín M., Kerestúr D., Lackovičová Z., Mojžiš M., Zámečník M., Kaňuch, P & Krištín, A. (2024): Solar parks can enhance bird diversity in agricultural landscape.- *Journal of Environmental management* 351. 12 Pp. <https://doi.org/10.1016/j.jenvman.2023.119902>,
- Peschel, T. & R. Peschel 2023: Photovoltaik und Biodiversität - Integration statt Segregation! Solarparks und das Synergiepotenzial für Förderung und Erhalt biologischer Vielfalt. *Naturschutz und Landschaftsplanung* 55 (2), 18-25. <https://doi.org/10.1399/NuL.2023.02.01>,
- Peschel, R; Peschel, T (2025). Artenvielfalt im Solarpark. Eine bundesweite Feldstudie. Herausgeber: Bundesverband Neue Energiewirtschaft e. V., Berlin: https://www.researchgate.net/publication/391521736_Artenvielfalt_im_Solarpark_Eine_bundesweite_Feldstudie,
- Schlegel, J. (2021): Auswirkungen von Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf Biodiversität und Umwelt. *Energie Schweiz*, Zürich. 72 S. <https://doi.org/10.21256/zhaw-23607>,
- Stille D. (2023): Insektenkartierung auf der PVA Schornhof bei Berg im Gau. Abschlussbericht. Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). <https://www.bestellen.bayern.de/pg/pg-overview?q=Insektenkartierung+auf+der+PVA+Schornhof+bei+Berg+im+Gau>,
- Stille D. (2023): Kleinsäugerkartierung auf der PVA Schornhof bei Berg im Gau. Abschlussbericht. Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU). <https://www.bestellen.bayern.de/pg/pg-overview?q=Kleins%C3%A4u%20g%20er%20kartierung+auf+der+PVA+Schornhof+bei+Berg+im+Gau>,

- Szabadi K.L. et al. (2023): The use of solar farms by bats in mosaic landscapes: Implications for conservation. *Global Ecology and Conservation* 44: <http://doi.org/10.1016/j.gecco.2023.e02481>,
- Tinsley E., Froidevaux J.S.P. et al. (2023): Renewable energies and biodiversity: Impact of ground-mounted solar photovoltaic sites on bat activity. *Journal of Applied Ecology* 60(9): 1752-1762. <http://doi.org/10.1111/1365-2664.14474>,
- Trautner, J., Attinger, A., Dörfel, T. (2022): Umgang mit Naturschutzkonflikten bei Freiflächenanlagen in der Regionalplanung. Orientierungshilfe zum Arten- und Biotopschutz für die Region Bodensee- Oberschwaben. Leitfaden, 56 Seiten. Im Auftrag des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben. Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung Filderstadt: https://www.researchgate.net/publication/367362074_Umgang_mit_Naturschutzkonflikten_bei_Freiflaechenso-laranlagen_in_der_Regionalplanung_-_Orientierungshilfe_zum_Arten-_und_Bio-topschutz_fur_die_Region_Bodensee-Oberschwaben,
- Zaplata, M., Stöfer, Matthias (2022): Metakurzstudie zu Solarparks und Vögeln des Offenlands. Naturschutzbund Deutschland e. V.: https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/energie/solarenergie/220318_solarpark-vogelstudie_offenland.pdf.

Naturschutzfachliche Handlungsempfehlungen:

- Günnewig D. et al. (2022): Umweltverträgliche Standortsteuerung von Solar-Freiflächenanlagen. Handlungsempfehlungen für die Regional- und Kommunalplanung. Umweltbundesamt: www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltvertraegliche-standortsteuerung-von-solar,
- Herden C. et al. (2009): Naturschutzfachliche Bewertungsmethoden von Freilandphotovoltaikanlagen. Bundesamt für Naturschutz: <https://www.bfn.de/publikationen/bfn-schriften/bfn-schriften-247-naturschutzfachliche-bewertungsmethoden-von>,
- Niedersächsischer Landkreistag, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Hrsg.) (2023): Hinweise für einen naturverträglichen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 42(4): 236-258. www.nlwkn.niedersachsen.de/224902.html,
- Seidel A. & Schmidt C. (2024): Förderung von Biodiversität in Freiflächensolaranlagen: fachliche Vorschläge zur Gestaltung und Umsetzung. Teil B. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/46925>,
- Seidel A. & Schmidt C. (2025): Förderung von Biodiversität in Freiflächensolaranlagen: fachliche Vorschläge zur Gestaltung und Umsetzung. Teil A. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/43783>,
- Trautner J. et al. (2024): Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Naturschutz - Feststellungen und Empfehlungen aus einer Orientierungshilfe für die regionale Planung. *Anliegen Natur* 46(1): 5-14. <https://doi.org/10.63653/wgiz8942>.

Zusammenfassungen:

- Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) (Hrsg.) (2021): Anfrage Nr. 313 zu den Auswirkungen von Solarparks auf die Funktion als Nahrungshabitat für Greifvögel. Antwort vom 12. August 2021. www.naturschutz-energiewende.de/fragenundantworten/313-solarparke-als-nahrungshabitate-fuer-greifvoegel/,
- Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) (Hrsg.) (2024): Anfrage Nr. 354 zu den Auswirkungen von Solarparks auf Fledermäuse. Antwort vom 24. Januar 2024. www.naturschutz-energiewende.de/fragenundantworten/auswirkungen-von-solarparks-auf-fledermaeuse/.

3. Wie bewertet die Landesregierung die Auswirkungen von Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf Wildtiere, insbesondere auf Rotwildpopulationen und deren Wanderkorridore?

FF-PVA, insbesondere wenn eingezäunt, können Auswirkungen für wandernde Wildtiere darstellen, indem z. B. (Teil)habitate eingezäunt, traditionell genutzte Wanderungskorridore unterbrochen und die Tiere umgeleitet werden. Werden diese Effekte jedoch bei der Anlage von FF-PVA beachtet, können diese Effekte beispielsweise durch das Weglassen einer Umzäunung, einer Erhöhung der Durchlässigkeit der Zäune oder durch die Anlage von Wildtierkorridoren verhindert oder gemindert werden.

FF-PVA in der freien Landschaft können als künstliche Barrieren in Abhängigkeit von der Größe der Einzel- bzw. der Gesamtanlage die Wanderkorridore des Rotwildes grundsätzlich beeinflussen.

4. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen durch den Bau oder Betrieb von Freiflächen-Photovoltaikanlagen bestehende Wildwechsel oder Wanderkorridore von Rotwild unterbrochen wurden? Falls ja, bitte mit Ortsangabe und Zeitraum aufschlüsseln.

Nein.

5. Ergreift die Landesregierung Maßnahmen, um eine Zerschneidung oder Verinselung von Wildtierlebensräumen durch Freiflächen-Photovoltaikanlagen zu vermeiden? Wenn ja, welche?

Die von der Landesregierung ergriffenen Maßnahmen für einen naturverträglichen Ausbau von FF-PVA in Niedersachsen umfassen die Mitarbeit bzw. Mitherausgeberschaft der Veröffentlichungen

- „Hinweise für einen naturverträglichen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen“ (Niedersächsischer Landkreistag, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz [Hrsg.] [2023]: Hinweise für einen naturverträglichen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 42[4]: 236-258., <https://redaktion.internetcms.niedersachsen.de/download/201576>),
- „Planung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Niedersachsen. Hinweise und Empfehlungen aus der Perspektive der Raumordnung“ (Niedersächsischer Landkreistag & Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund: Planung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Niedersachsen. Hinweise und Empfehlungen aus der Perspektive der Raumordnung. - Arbeitshilfe des Niedersächsischen Landkreistages und des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz [oberste Landesplanungsbehörde] und dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, 1. Auflage, Stand 24.10.2022, 41 S., https://www.nlt.de/wp-content/uploads/2022/11/2022_10_24_Arbeitshilfe-Solarplanung.pdf).

6. In welchem Umfang werden bei Genehmigungsverfahren von Freiflächen-Photovoltaikanlagen gegebenenfalls faunistische Gutachten verlangt?

Die Planung und Zulassung von FF-PVA erfolgt zumeist in der Flächennutzungs- und Bebauungsplanung. In diesem Zusammenhang sind die Vorschriften der Eingriffsregelung, des besonderen Gebiets- und Artenschutzes zu beachten. Sind von der Planung und Zulassung der Anlagen die Lebensräume seltener oder gefährdeter Pflanzen- und Tierarten betroffen, ist dem nachzugehen. Hierfür können von der planaufstellenden Gemeinde oder dem Investor faunistische Gutachten verlangt werden. Hinweise hierzu enthält die nachstehende Veröffentlichung: Niedersächsischer Landkreistag, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Hrsg.) (2023): Hinweise für einen naturverträglichen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 42(4): 236-258, www.nlwkn.niedersachsen.de/224902.html.

7. Wurden bei bisherigen Landesförderprogrammen für Photovoltaik ökologische Begleitprüfungen hinsichtlich Wildtierkorridoren oder -lebensräumen durchgeführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Es bestehen keine Förderprogramme des Landes für FF-PVA. Die Frage zur Begleitforschung erübrigt sich damit.

8. Gibt es Vorgaben oder Empfehlungen für eine wildtiergerechte Gestaltung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, z. B. offene Zaunkorridore, Wilddurchlässe oder unbebaute Pufferzonen?

Empfehlungen für einen naturverträglichen Ausbau von FF-PVA in Niedersachsen finden sich insbesondere in den folgenden Arbeitshilfen:

- Niedersächsischer Landkreistag, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Hrsg.) (2023): Hinweise für einen naturverträglichen Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen, Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 42(4): 236-258, www.nlwkn.niedersachsen.de/224902.html,
- Niedersächsischer Landkreistag & Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund (2022): Planung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Niedersachsen. Hinweise und Empfehlungen aus der Perspektive der Raumordnung. - Arbeitshilfe des Niedersächsischen Landkreistages und des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (oberste Landesplanungsbehörde) und dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, 1. Auflage, Stand 24.10.2022, 41 S., https://www.nlt.de/wp-content/uploads/2022/11/2022_10_24_Arbeitshilfe-Solarplanung.pdf.

9. Sind der Landesregierung Erkenntnisse bekannt, ob Zaunanlagen von Freiflächen-Photovoltaik Standorteffekte auf kleinere Säugetiere, Reptilien oder Bodenbrüter haben, wie beispielsweise Habitatverluste oder Einflüsse durch Prädatoren?

Wie bei jedem Bauvorhaben kann es durch das Errichten einer Zaunanlage zu einem (temporären) Verlust von Habitaten kommen. Ob eine Zaunanlage Auswirkungen auf kleinere Säugetiere und Reptilien haben kann, z. B. durch Habitatfragmentierung und Barrierewirkung, ist stark abhängig von ihrer Beschaffenheit.

Weisen die Umzäunungen Öffnungen von ca. 20 cm am unteren Rand auf, können kleinere Säugetiere, Amphibien und Reptilien passieren. Werden Querungshilfen und Korridore bodennah und in regelmäßigen Abständen geschaffen, so können die genannten Effekte stark gemindert werden.

Aufgrund von Standorteffekten werden für Offenlandarten wie Feldlerche, Kiebitz, Brachvogel oder sensible Rastvogelarten Stördistanzen zwischen 75 m bis 300 m angenommen. Siehe hierzu auch Trautner et al. 2022³. Dabei sind wohl weniger die Zaunanlagen, als die Eingrünung, Überbauung der Fläche und Flächenbewirtschaftung ein negativ wirkender Faktor, von welchen ausgehend eine Meidung hervorgerufen wird.

Die Nutzung von FF-PVA durch Greifvögel (insbesondere Mäusebussard und Turmfalke) sowie Rabenvögeln zur Nahrungssuche, welche auf Zaunanlagen sowie PV-Modulen ansitzen, wird in Gutachten regelmäßig erwähnt, wobei keine Aussagen über Unterschiede zu der Umgebung getroffen werden.

³ Trautner, J, Attinger, A., Dörfel, T. (2022): Umgang mit Naturschutzkonflikten bei Freiflächensolaranlagen in der Regionalplanung. Orientierungshilfe zum Arten- und Biotopschutz für die Region Bodensee- Oberschwaben. Leitfaden, 56 Seiten.

10. Liegen der Landesregierung Daten über Wildunfälle im Umfeld von Freiflächen-Photovoltaikanlagen vor, insbesondere an neu entstandenen Wegen oder Zaunlinien?

Der Landesregierung liegen keine Daten über Wildunfälle vor.

11. Wie bewertet die Landesregierung den Einfluss großflächiger Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf Offenlandarten wie Feldhase, Rebhuhn oder Kiebitz?

Die Frage kann aufgrund der unterschiedlichen Ausgestaltung der Anlagen nicht pauschal beantwortet werden.

Für die Artengruppe der Fledermäuse wird der aktuelle Wissensstand zu den Auswirkungen von Solarparks durch die Antwort des Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende (KNE) auf die Anfrage Nr. 354 zusammengefasst (siehe Antwort zu Frage 2). Die Studienlage ist noch zu gering, um allgemeine und belastbare Aussagen abzuleiten.

Für die Artengruppe der Vögel ergab eine Auswertung von Begleituntersuchungen im Rahmen verschiedener Genehmigungsverfahren von 78 FF-PVA für die Arten Kiebitz und Rebhuhn folgende Ergebnisse:

Der Kiebitz wurde auf oder im Umfeld von 6 der 78 untersuchten FF-PVA nachgewiesen. Davon einmal als Nahrungsgast und einmal in deutlichem Abstand zu einer FF-PVA. Reviernachweise gelangen im Randbereich außerhalb von 4 der untersuchten 78 FF-PVA. Bewertung: Aufgrund der geringen Anzahl an Nachweisen sind keine zuverlässigen Aussagen zu den Effekten von FF-PVA auf Kiebitze möglich.

Nachweise für das Rebhuhn gelangen an oder innerhalb von 19 der 78 untersuchten FF-PVA. Reviernachweise erfolgten in bzw. an 10 der untersuchten FF-PVA. Bei den verbleibenden Beobachtungen handelt es sich um Nahrungsgäste oder die Beobachtungen konnten nicht eindeutig zugeordnet werden (4x Nennung ohne nähere Statusangabe und Lagebezug des Nachweises [innerhalb oder außerhalb der FF-PVA], 1x Vorkommen erloschen sowie 1x innerhalb FF-PVA erloschen und Vorkommen randlich außerhalb der FF-PVA). Bewertung: Rebhühner kommen nur ausnahmsweise innerhalb von FF-PVA vor. Ein großräumiges Meideverhalten zu FF-PVA ist nicht erkennbar (2 Reviernachweise innerhalb sowie 8 Reviernachweise außerhalb der FF-PVA im Radius von 100 m).

Je nachdem ob und welche Art von Zaunschutz verbaut wird, können Feldhasen von gut gestalteten FF-PVA profitieren, da diese Schutz und Unterschlupf bieten.

12. Plant oder fördert die Landesregierung Monitoring-Programme, um die Auswirkungen von Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf Wildtierbewegungen und Populationsstrukturen zu erfassen?

Die Landesregierung plant diese aktuell nicht.

13. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Kompensationsmaßnahmen für den Verlust von Wildtierlebensräumen durch Freiflächen-Photovoltaikanlagen vor, und wenn ja, welche?

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor.

(Verteilt am 29.12.2025)

Von FFPVA neu in Anspruch genommene Fläche in Niedersachsen in ha

Landkreis /kreisfreie Stadt	Inbetriebnahmedatum				
	2015	2016	2017	2018	2019
Ammerland					
Aurich					
Celle					
Cloppenburg					
Cuxhaven					
Delmenhorst					
Diepholz	8,4	1,9		0,3	2,4
Emsland					
Friesland					
Gifhorn					
Goslar			2		
Grafschaft Bentheim					
Göttingen	3			1,1	1
Hameln-Pyrmont					0,2
Harburg					
Heidekreis			2,6		
Helmstedt					
Hildesheim				0,8	
Holz Minden					
Lüchow-Dannenberg					
Lüneburg	0				0,2
Nienburg (Weser)	3				
Northeim				1,1	0
Oldenburg					
Oldenburg (Oldb)				1,5	
Osnabrück					
Osterholz					
Peine		2,3			1
Region Hannover	0,1				
Rotenburg (Wümme)					
Schaumburg				0	
Stade			7,8		
Uelzen				1	
Vechta					
Verden					
Wesermarsch	4,7				
Wittmund					
Wolfsburg					
SUMME	19,3	4,2	12,4	5,7	4,8
Quelle: Marktstammdatenregister, Auswertung MU, Stand 02.12.2025;					

2020	2021	2022	2023	2024	2025	SUMME
			0	1,7		1,7
1,3				0	0	1,3
			0	1,2	0	1,2
			0	0,6	1,5	2,1
				0,9	14,8	15,7
					1	1
5,3	1		0	2,5	4,2	26
1		3,7	0	0,1	5,5	10,3
			0,2		19,5	19,7
	0	0	0	7,9	0	7,9
		0,1	0	3,5	0,8	6,4
		0,2	0,1			0,3
1,8		2	3,3	9,9	5,3	27,4
	0,1	0,1		0	0	0,4
			0	14,6		14,6
					0	2,6
				2,5		2,5
4,8	1,3	0,4		0,1		7,4
			0	0	0,2	0,2
	1			0,1	0	1,1
	0	0	1,6	0	0	1,8
0,1		0,1		1,9		5,1
		6,2		2,8	10,7	20,8
				0,5	2,5	3
						1,5
		1,6	0	0	10,6	12,2
			0	0	0	0
					2,6	5,9
				10,3	0	10,4
				0,1		0,1
					8,9	8,9
0,2					1,7	9,7
0,5		6	0,4	0		7,9
			0			0
					0,9	0,9
			0	0	18	22,7
				0	3	3
			0	0		0
15	3,4	20,4	5,8	61,3	111,7	264